

ARD-Geschäftsführung

Norddeutscher Rundfunk
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg
Tel. +49/40/41 56-20 21
Fax +49/40/41 56-20 05
l.marmor@ndr.de

Lutz Marmor
ARD-Vorsitzender

An die
Vorsitzende der ständigen Publikumskonferenz
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig



Hamburg, 13. Oktober 2015

Ihr Schreiben vom 18. September 2015

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 18. September 2015 kritisieren Sie die Moderation einer Veranstaltung am 11. September in Berlin durch Thomas Roth. Sie sehen in der Wahrnehmung dieser Tätigkeit die Gefahr möglicher Interessenskonflikte sowie den Verlust der notwendigen, kritischen Distanz zu Themen der Veranstaltung. Aufgrund Ihrer Kritik habe ich mit Herrn Roth Rücksprache gehalten, danach ergibt sich für mich folgendes Bild:

Bei der von Ihnen erwähnten Veranstaltung handelte es sich um eine von der Organisation „Atlantikbrücke“ initiierte „Transatlantische Konferenz“ zum 25-jährigen Jubiläum der „Zwei plus Vier Verhandlungen“, die im Laufe des Jahres 1990 den außenpolitischen Rahmen zur Vollendung der deutschen Einheit bildete. Die Veranstaltung, die Herr Roth moderierte, fand im Beisein des Hausherrn, dem deutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier, im Welsaal des Auswärtigen Amtes in Berlin statt. Die Aufgabe von Herrn Roth bestand darin, in die Veranstaltung einzuführen und einige vorbereitende Bemerkungen für die rund 30-minütige Rede des deutschen Außenministers zu machen.

Anschließend moderierte Herr Roth eine rund 90-minütige Diskussionsrunde, an der sechs Außenminister oder deren Stellvertreter teilnahmen, die 1990 als gestaltende Zeitzeugen die Verhandlungen führten - darunter der deutsche Außenminister a. D., Hans-Dietrich Genscher, der damalige französische Außenminister, Roland Dumas, der damalige Außenminister der DDR, Markus Meckel, der damalige stellvertretende Außenminister der Sowjetunion, Anatoli Leonidowitsch Adamischin, der damalige stellvertretende Außenminister von Großbritannien, Lord Waldegrave, und der Verhandlungsführer der Vereinigten Staaten von Amerika, Undersecretary of State Robert Zoellick.

Arbeitsgemeinschaft
der öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalten der
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk
Hessischer Rundfunk
Mitteldeutscher Rundfunk
Norddeutscher Rundfunk
Radio Bremen
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Saarländischer Rundfunk
Südwestrundfunk
Westdeutscher Rundfunk Köln
Deutsche Welle

Eingeladen vom deutschen Außenministerium bzw. von Herrn Steinmeier persönlich war ebenfalls Michail Sergejewitsch Gorbatschow, der aber wegen einer plötzlichen Erkrankung absagen musste.



Die Aufgabe der Diskussionsrunde bestand darin, an die Situation nach dem Fall der Mauer und den Verlauf sowie die Schwierigkeiten der Verhandlungen zu erinnern und zugleich zu eruieren, wo wir insbesondere mit Blick auf Deutschland in den internationalen Beziehungen in einem krisenhaften Europa heute stehen. Selbstverständlich kam der damalige Vertreter der Sowjetunion, Herr Adamitsch, genauso zu Wort wie alle anderen.

Ihre Kritik, dass die Moderation einer zeitgeschichtlich und politisch so wichtigen und hochrangig besetzten Runde im Rahmen dieser Konferenz die journalistische Objektivität oder Qualifikation von Herrn Roth in irgendeiner Weise beeinflussen könnte, ist für mich nicht nachvollziehbar.

Angesprochen für die Moderation der Veranstaltung wurde Herr Roth übrigens nicht von der Organisation „Atlantikbrücke“, sondern von Diplomaten des deutschen Auswärtigen Amtes, die ihn gerade wegen seiner außenpolitischen Expertise und seiner Vertrautheit mit dem Stoff darum baten, die Diskussion zu moderieren. Hausherr der Veranstaltung vor Ort war das Auswärtige Amt. Unter dem rund 400-köpfigen Publikum befanden sich zahlreiche internationale Botschafter, nicht zuletzt der Botschafter der Russischen Föderation. Außerdem Abgeordnete des deutschen Bundestages, zahlreiche Vertreter der Medien und hochrangige gesellschaftliche Repräsentanten der Bundesrepublik. In anderen Veranstaltungen der Konferenz sprachen übrigens auch Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble oder der Bundesminister a.D., Jürgen Trittin. Ein separates Honorar hat Herr Roth dafür nach eigenen Angaben nicht genommen, obwohl die detaillierte Vorbereitung der Runde durchaus umfänglich gewesen sei und die Veranstaltung selbst außerhalb der Dienstzeit stattgefunden habe.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Erläuterung in Ihre Sichtweise mit einbeziehen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Marmor